

reformiert. lokal

Kirchenkreis eins

Fraumünster
Grossmünster
Predigerkirche
St. Peter

Mosaic
Helferei
Lavaterhaus
Wasserkirche



VERLOSUNG

Quiz zum Tag der Freiwilligen

Am 5. Dezember ist der UNO-Tag der Freiwilligen. Er feiert und würdigt den Einsatz freiwillig Engagierter. Wir haben beim Bundesamt für Statistik nachgefragt und vier Fragen zum Thema zusammengestellt: Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Als Gewinn verlosen wir drei Exemplare des Erzählbands «Glanz im Asphalt» von Pfarrer Patrick Schwarzenbach mit Weihnachtsgeschichten aus den Citykirchen.

1

Was ist ein Ehrenamt ursprünglich?

- [BE] Ein ehrenvolles, meist öffentliches Amt
- [RU] Eine freiwillige Betätigung an einem Gericht, zum Beispiel als Laienrichter:in
- [LI] Eine rituelle Tätigkeit in der katholischen Kirche, ausgeübt von einer helfenden Person

2

Wo wird in der Schweiz überdurchschnittlich häufig institutionelle sowie informelle Freiwilligenarbeit ausgeübt?

- [SU] In urbanen Zentren
- [NE] In geringbesiedelten Gebieten
- [PI] In der Agglomeration

3

Wie viele Menschen ab 15 Jahren leisten in der Schweiz Freiwilligenarbeit?

- [FR] 1 Million
- [VO] 3 Millionen
- [TR] 4,5 Millionen

4

Wie viele Stunden pro Woche gehen Menschen in der Schweiz durchschnittlich einer unbezahlten Arbeit nach?

- [PIL] 2,5 Stunden
- [LUS] 4,1 Stunden
- [QRI] 30 Minuten



Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 15. Dezember an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Textbüro Konrad GmbH
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare von «Glanz im Asphalt», Texte aus den Citykirchen Zürich, Zug, Luzern Basel und Bern.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «Meeresschutz» gesucht.

Veranstaltungen

Mi, 29. November, 19 h

Filmabend «Contra»

Kirchgemeindehaus Höngg

So, 3. Dezember, 17 h

Offenes Singen am ersten Advent

mit Peter Appenzeller und Andreas Wildi
Grosse Kirche Fluntern

Mo, 4. Dezember, 19 h


«Gott ist keine Spiesserin»

Auftakt der gesamtstädtischen feministisch-theologischen Veranstaltungsreihe
Kirche St. Peter

So, 10. Dezember, 9.30 h

Tele Züri

OMG! aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich

 Pfarrer Markus Giger
Via QR-Code zu den neuen OMG!-Videos

So, 17. Dezember, 17 h

Familien-Adventsfeier

Pfarrer:in Liv Zumstein
Johanneskirche

So, 17. Dezember, 17 h

Konzert Westspiele

Barockmusik
Yofin Barockensemble Zürich und Maurice Steger
Grosse Kirche Altstetten

So, 24. Dezember, 18 h

Waldweihnacht


mit Pfarrerin Andrea Ruf

Start: 17 Uhr vor dem Kirchgemeindehaus Schwamendingen

So, 24. Dezember, 17.30 h

Tele Züri


Filmischer Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Horgen mit Pfarrerin Alke de Groot

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Mo, 25. Dezember, 9.30 h

Tele Züri

Jazzgottesdienst aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich mit Pfarrer M. Scheidegger

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-zuerich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Claudia Bretscher. Quelle: Lukas Bärlocher

Antwort auf den Appell zu helfendem Handeln und ein starkes Kennzeichen von Kirche und Diakonie.

«Die selbstlose Haltung für freiwilliges Engagement ist immens und unerschöpflich», sagte der frühere UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon in einer seiner Erklärungen zum Internationalen Tag der Freiwilligen. Damit rief er alle Mitglieder unserer globalen Gemeinschaft dazu auf, diesen grossartigen Vorrat an Energie und Initiative zu nutzen.

Gerne rufe auch ich Sie dazu auf, sich zu engagieren. Ich danke allen, die dies in unserer Kirchgemeinde immer wieder von Neuem tun. Sie machen einen Unterschied.

CLAUDIA BRETSCHER
Kirchenpflegerin

TITELSEITE

Unsere Titelseite zeigt einen Einblick in ein offenes Malatelier für Kinder; geleitet von der diplomierte Maltherapeutin Katja Wolfensberger im Kirchenkreis neun. Malateliers werden in vielen Kirchenkreisen angeboten. Quelle: Lukas Bärlocher

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS EINS
Patricia Andrighetto

Zu Recht haben die Freiwilligen seit 1986 ihren eigenen Tag. Am 5. Dezember begehen wir den Internationalen Tag der Freiwilligen, der auf einer Resolution der Vereinten Nationen gründet. Er soll das Bewusstsein für den wichtigen Beitrag der Freiwilligenarbeit schärfen und gleichzeitig die Menschen in allen Bereichen des Lebens anspornen, ihre Dienste als Freiwillige anzubieten.

Gemäss dem Bundesamt für Statistik werden in der Schweiz jährlich mehr als 600 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit geleistet mit einem fiktiven Geldwert von gut 33 Milliarden Franken. Viel wichtiger als der monetäre Wert scheint mir jedoch die Bedeutung der Freiwilligenarbeit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Freiwillige stärken die Gemeinschaft. Sie tun Gutes für andere und bereichern damit zugleich ihr eigenes Leben.

Auch unsere Kirchgemeinde ist ohne die Freiwilligen und ihr Engagement nicht denkbar. Sie sind ein zentraler Grundpfeiler für eine vielfältige, lebendige und tragende Gemeinschaft. Freiwilligenarbeit ist eine

MEET & CHEERS

Finden Sie Ihr Herzblatt!

Für alle Singles, die Liebe und Gemeinschaft suchen: Packen Sie im neuen Jahr Ihre Chance und kommen Sie in die Reformierte Kirche Höngg. Mit Apéro-Häppchen und Prosecco.

Anmeldeschluss: 5. Januar



Single-Event für alle
zwischen 40 und 65 Jahre
Samstag, 6. Januar, 18–22 Uhr



Single-Event für alle
zwischen 20 und 45 Jahre
Sonntag, 7. Januar, 18–22 Uhr

Ehrenamt im Lichterglanz

In der reformierten Kirchgemeinde Zürich engagieren sich unzählige Menschen unbezahlt und leisten damit einen wichtigen sozialen Beitrag. Zum UNO-Tag der Freiwilligen am 5. Dezember geben Erika Spalinger und Familie Hügi Einblick in ihr Ehrenamt in der Advents- und Weihnachtszeit.

Adventskränze mit Charisma

In der Adventszeit, wenn die Tage kurz sind und es früh dunkel wird, fühlt sich Erika Spalinger am wohlsten. «Dann kann man sich ohne schlechtes Gewissen zurückziehen. Ausserdem liegt ein geheimnisvoller Zauber in der Luft.» Wie jedes Jahr wird die 75-Jährige auch heuer als Gastgeberin beim Adventskranzbinden in Schwamendingen mitarbeiten. Sie engagiert sich dort als freiwillige Mitarbeiterin für den Kirchenkreis zwölf. Für viele sei dieses jährlich wiederkehrende Ritual etwas wohltuend Vertrautes, «wie ein Anker», so Erika Spalinger. «Eine Teilnehmerin hat einmal zu mir gesagt: «Es ist so schön, dass du einfach da bist!»»

Ursprünglich half die Schwamendingerin einer Sozialdiakonin aus, die das Adventskranzbinden zeitlich nicht unterbringen konnte. Von der Rolle der Teilnehmerin schlüpfte sie in jene der Gastgeberin. Erika Spalinger ist eine bescheidene und unaufdringliche Frau, die lieber im Hintergrund wirkungsvoll ist. Sie hilft, wo nötig, und lässt den Teilnehmerinnen sonst viel Raum. Die meisten stellen einen Adventskranz her: Dabei wickeln sie Tannenzweige um einen inneren Strohkranz und fixieren die vier Kerzen darauf. Selten werden auch Gestecke als Tisch- oder Türdekoration gemacht.

Unter den geschickten Händen der Frauen entstehen so in einem einzigen Nachmittag zauberhafte Unikate, die manchmal noch mit Kostbarkeiten aus dem Familienfundus dekoriert werden.

«Die Adventskränze passen immer zum Wesen ihrer Erschafferinnen», erzählt Erika Spalinger. «Manche Frauen binden die Zweige ganz locker, andere arbeiten sehr präzise und spannen eng.» Auch bei der Dekoration gibt es grosse Unterschiede. «Die einen schmücken sehr reich, sodass man das Grün kaum mehr sieht – andere dekorieren schlicht.» Es gefällt Erika Spalinger, dass in den letzten Jahren wieder vermehrt Kränze mit Naturmaterialien als Dekoration entstehen – also mit Föhrenzapfen, Buchennüssen oder Efeu. Besonders lustig sei es, wenn Kinder dekorierten. Da könne es auch mal vorkommen, dass die vier Kerzen je eine andere Farbe haben. Beim Kranzen vergisst Erika Spalinger alles um sich herum – und sie findet es schön, wenn es anderen genauso geht. Ihren eigenen Kranz macht sie am liebsten daheim. Dort kann sie sich ungestört der meditativen Tätigkeit

hingeben. «Bei mir kommt der Adventskranz immer auf den Balkon – so hält er bis März!»

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Adventskranzbinden
Mittwoch, 29. November, 14–17 Uhr

#MirSägedanke

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich sagt Danke: allen Personen, die sich innerhalb der Kirchgemeinde sozial engagieren – und so dafür sorgen, dass sich die Mitglieder zugehörig, aufgehoben und getragen fühlen.



Entdecken Sie
#MirSägedanke
auf YouTube.



Erika Spalinger dekoriert Adventskränze gern mit Naturmaterialien. Quelle: Lukas Bärlocher

Sechs Herzen, ein Takt

Familie Hügi aus dem Kirchenkreis elf leistet am Heiligabend einen ganz besonderen Freiwilligeneinsatz. Die zwei Erwachsenen und vier Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 22 Jahren krem-peln dann ihre Ärmel hoch und wuseln im Seebacher Markussaal herum, ver-zieren die kleinen Salate mit Granat-apfeln, stechen Blätterteigherze aus und tüfteln an der Anordnung der Tische. Die Offene Weihnacht hat in Seebach Tradition – und vor einigen Jahren ist sie zum Familienprojekt der Familie Hügi geworden. Jede und jeder Einzelne hat dabei seine Rolle: Der 22-jährige Nils, der 19-jährige Ian und die 14-jährige Lara empfangen und unterhalten die Gäste, servieren die einzelnen Gänge, schenken Wein nach und räumen die Tische ab. Die 19-jäh-rige Luna, Zwillingsschwester von Ian, koordiniert den Abwasch, während Vater Alex den Zeitplan fest im Griff hat. Unzählige Aufgaben, bewältigt von zwölf Händen, die einander helfen. Das schweisst zusammen: «Wir kön-nen uns aufeinander verlassen», sagt Mutter Nicole. Sie ist die Frau mit den liebevollen Kreationen und dem Auge fürs Detail. «Die Gäste spüren, wie viel Leidenschaft dahinter steckt.»

Was die Familie Hügi jedes Jahr hinzubert, ist ein Festmahl mit vier Gängen: Apéro, Suppe, Hauptgang und Dessert. Es kommen vor allem allein-stehende Menschen im Rentenalter, vereinzelt Mutter-Tochter-Paare oder Ehepaare. «Unsere Gäste putzen sich heraus, sind teilweise auch etwas auf-geregt», so Alex Hügi. «Und sie haben immer viel zu erzählen», sagt Ian mit einem Schmunzeln. Ein bisschen prallen Welten aufeinander – doch das jugendliche Empfangskomitee über-windet Unterschiede mit entwaffnender Leichtigkeit und lockeren Sprüchen.

«Uns kommt sehr viel Wertschätzung entgegen – vermutlich finden wir des-halb jedes Jahr neuen Antrieb», sagt Alex Hügi. Und seine Frau ergänzt: «Ich mache das gern – auch unsere Gäste haben Weihnachten verdient.» Etwas für andere zu machen, sei doch der Sinn von Weihnachten. Jahr für Jahr entstehen so auch neue Bekannt-schaften. Nils: «Sie kommen allein und verlassen den Markussaal gemeinsam.»

Informieren Sie sich via QR-Code oben rechts über die Offenen Weihnachten an Ihrem Kirchenstandort.

Offene Weihnachten: Feiern Sie mit!

An zahlreichen Kirchenstandorten finden dieses Jahr wieder Offene Weihnachten statt: gemütliches Beisammensitzen, ein feines Znacht geniessen und einander begegnen. Erfahren Sie Gemeinschaft – Sie sind alle herzlich eingeladen!

 *Eine Übersicht über alle Offenen Weihnachten finden Sie auf unserer Website.*

Anlässe im Advent: Wir schaffen Gemeinschaft

Sa, 2. Dezember, 17–19 h

Christbaumfest

Christbaumschmuck
basteln
Zentrum im Gut

**Do, 14. Dezember,
9.30–11 h**

Babycafé

Für werdende Eltern
und Eltern mit Babys
bis zu 1 Jahr
Sonnegg Höngg

**Mo, 4. Dezember,
10.15–11 h**

Eltern-Kind-Singen

Fingerverse,
Lumpenliedli, Bewegung
Alte Kirche Albisrieden

**Do, 14. Dezember,
18.15–20.30 h**

Tonwerkstatt

Kirchgemeindehaus
Oerlikon
Jugendraum

**Mo–Do, 4.–7. Dezember,
13–20 h**

Lichterlabyrinth mit über 500 Kerzen

Zum Abschalten und
Luftholen
Predigerkirche

**Fr, 15. Dezember,
18–19 h**

Let's sing!

Offen für alle, die gern
singen
Gemeinschaftszentrum
Greencity

**Do, 7. Dezember,
15–16.30 h**

Tanzen im Markussaal

Mit Pro Senectute
Kirchgemeindehaus
Seebach

**Di, 19. Dezember,
15–16 h**

Lisme für alli

Kirchgemeindehaus
Altstetten

Sa, 9. Dezember, 10–16 h

Waldbaden

Parkplatz Schützenhaus
Kappenbühlstrasse 80

**Mi, 20. Dezember,
12–12.15 h**

Offenes

Friedensgebet

Kirchgemeindehaus B25
Bederstrasse 25

**Mi, 13. Dezember,
14.30–17 h**

Kreatives Werken

für Familien mit
Kindern ab 3 Jahren

Kirchgemeindehaus
Oberstrass

So, 24. Dezember, 11 h

Weihnachtsmusical

Pfarrerlin Liv Zumstein
Offener St. Jakob



Nils, Ian, Alex, Nicole und Luna Hügi (v. l.) laden jedes Jahr zum Weihnachtsschmaus. Nicht auf dem Bild ist Lara. Quelle: L. Bärlocher

KIRCHE ST. PETER: ADVENTSKALENDER UND MUSIKALISCHE ABENDFEIERN

«Spielarten der Liebe»

In der Kirche St. Peter sind vom 1. bis zum 24. Dezember 24 Geschichten zur Liebe zu lesen, liebevoll in «Adventsboxen» gestaltet. Die Türen werden täglich geöffnet sein.

Der Schreibclub hat sich dieses Themas angenommen: Autor:innen unterschiedlichen Alters haben der Liebe in allen Spielarten Sprache verliehen. Im Adventskaffee im Chorraum der Kirche St. Peter werden jeweils dienstags bis donnerstags von 16 bis 18 Uhr Geschichten vorgelesen. Kaffeeduft und Adventsguetzli regen weitere Sinne an. Passend zum Adventskalender der Liebe werden die musikalischen Abendfeiern am St. Peter gestaltet, jeweils sonntags um 19 Uhr. Thema sind Arten der Liebe aus der Antike:

3. Dezember: *AGAPE* – die bedingungslose Liebe

10. Dezember: *EROS* – die leidenschaftliche Liebe

17. Dezember: *PHILIA* – die freundschaftliche Liebe. Die Kantorei St. Peter singt die «Mass of the Children» von John Rutter, gemeinsam mit dem Konzertchor der Musikschule des Konservatoriums Zürich

24. Dezember: *STORGE* – die familiäre Liebe (Christnachfeier um 22 Uhr)

25. Dezember: *PRAGMA* – die lebenslange Liebe (Weihnachten um 10 Uhr)

KIRCHE ST. PETER


Musikalische Abendfeiern
3., 10. und 17.12., jeweils
19 Uhr. 24.12., 22 Uhr. 25.12.,
10 Uhr. st-peter-zh.ch



Quelle: Pixabay / Stefan Schweihofer

REVEREND MALITH ANDRADY BESUCHT DIE PREDIGERGEMEINDE

Die grosse Reise

Am ersten Adventswochenende begrüsst die Predigergemeinde einen Priester aus Sri Lanka.

1948 wurde das ökumenische Institut in Bossey gegründet. Die Absicht, global darüber nachzudenken, was Kirche ist, was christlich Leben heute ethisch und praktisch heisst, wird dort Jahr für Jahr in international zusammengesetzten Gruppen geübt. Es finden jährlich zwei Semester für Theolog:innen aus der ganzen Welt statt. Das erste Wochenende im Advent verbringen die Studierenden traditionell in reformierten Schweizer Kirchgemeinden. Reverend Malith Andrady kommt als ordinierter Priester

der Baptistischen Kirchenunion in Colombo (Sri Lanka) in die Predigerkirche. Er studierte am einzigen akkreditierten ökumenischen theologischen Seminar der protestantischen Kirchen Sri Lankas, das dem Serampore College in Indien angegliedert ist. Wenn Sie ihn kennen lernen möchten, melden Sie sich per Mail (kathrin.rehmat@reformiert-zuerich.ch) oder kommen Sie am 3. Dezember um 11 Uhr in unseren Gottesdienst. Dort geht es um eine weitere grosse Reise: jene von Maria zu Elisabeth.


LESEN SIE WEITER ...

Ganzer Beitrag auf
«reformiert.lokal plus»

Wie soll ich



Quelle: Sabri Tuzcu / Unsplash

CORNELIA CAMICHEL BROMEIS |

Pfarrer:in St. Peter

«Wie soll ich dich empfangen?»

«Und wie begegn' ich dir?»

Diese Fragen stellt ein Adventslied in unserem reformierten Gesangbuch (RG 367). Und damit wird auch klar, an wen die Frage gestellt wird. Jesus Christus wird mit «aller Welt Verlangen» und «meiner Seele Zier» umschrieben.

War es zur Zeit des Liederdichters Paul Gerhardt so, dass Jesus «aller Welt Verlangen» war? Vermutlich ist das, was in diesem Lied mit Jesus Christus verbunden wird, auch heute noch eine grosse Sehnsucht. So wie sie eine war damals, zur Zeit des Dreissig-

n dich empfangen?



«Die Adventszeit erinnert uns an die Möglichkeit, nicht danach zu fragen, wie wir all dem Unheil begegnen sollen, sondern wie wir das Heil empfangen können.»

PFARRERIN CORNELIA CAMICHEL BROMEIS

Die Welt scheint an allen Ecken und Enden aus den Fugen zu geraten. Und diese Welt stellt sich die Frage: Welchen Nachrichtenkanal nutze ich am besten? Tiktok, Signal oder Threema, Instagram, gar Netflix oder ganz traditionell die Tagesschau im Staatsfernsehen um 19.30 Uhr?

Was hier karikiert wirken mag, ist doch sehr ernst gemeint. Die Gefahr, auf diese Weise der Bewirtschaftung des Unheils mehr Raum zu geben als der Suche nach dem Heil, ist real.

Die Adventszeit erinnert uns an die Möglichkeit, nicht danach zu fragen, wie wir all dem Unheil begegnen sollen, sondern wie wir das Heil empfangen können. Da ist doch ein Verlangen, nach der die Welt sich sehnt! Paul Gerhardts Text von 1653 ist sehr aktuell.

jährigen Kriegen. Gewiss haben auch damals nicht alle Menschen Jesus mit «meiner Seele Zier» bezeichnet. Dies ist Ausdruck einer bestimmten Frömmigkeit.

Paul Gerhardt vermochte damit aber den Erfahrungen der von Krieg und Leid geschüttelten Menschen in seinen Liedern eine Sprache zu geben, wie sie mit J.S. Bach in unserem Bewusstsein bis heute mitklingt. Zumindest bei all den Menschen, für die das Weihnachtsoratorium in der Advents- und Weihnachtszeit nicht wegzudenken ist. In einer Welt, da kein «Fried und Freude lacht» kam für Paul Gerhardt das Heil in Christus – und hat ihn froh gemacht. In einer zunehmend religionskriti-

schen Zeit scheint der Glaube an dieses Heil aber immer bedeutungsloser zu werden.

«Wie soll ich dich empfangen?» – Wer stellt sich diese Frage?
Wer denkt spontan an «Heil» bei der Frage:
«Wie begegn'ich dir?»

Heute stellt sich doch eher die Frage, wie wir all dem Unheil begegnen, das uns in den täglichen Nachrichten entgegenkommt. Wie gehen wir um mit den Meldungen von Naturkatastrophen durch den menschengemachten Klimawandel, mit den Angriffskriegen auf demokratische Staaten, mit den Völkermorden, mit den Menschenrechtsverletzungen, mit Pandemien, mit dem Hunger auf dieser Erde?

Aber welche Sprache, welche Inhalte brauche ich heute dafür?

Worin sehe ich das «Heil» für mich, für meine Mitmenschen, die ganze Mitwelt?
Auf welche «Push-Nachricht» warte ich sehnlichst?
Und wie begegne ich ihr, wenn sie denn kommt?
#Glaube #Hoffnung #Liebe #Solidarität #Friede #Gerechtigkeit #Dankbarkeit #Freundschaft?

Wer das Heil zu empfangen sucht, wird nicht blind für all das Unheilvolle, weiss dem aber etwas entgegenzusetzen!

Gesegnete Adventszeit!



In der Adventszeit verwandelt der Lichtkünstler Gerry Hofstetter die vier Kirchtürme von Grossmünster, Fraumünster und St. Peter nacheinander in eine riesige Kerze. Quelle: Lorena La Spada

VIER ADVENTSTÜRME FÜR ZÜRICH – ADVENTSKRANZ DES FRIEDENS 2023

Friedensbotschaft aus Licht

Der bekannte Zürcher Lichtkünstler Gerry Hofstetter wird im Dezember die Kirchtürme von Grossmünster, Fraumünster und St. Peter als «Adventskranz des Friedens 2023» erstrahlen lassen.

Ob über dem Rennweg, dem Löwenplatz oder der Bahnhofstrasse: In der Adventszeit glitzern am Abend in Zürich nicht nur die Sterne, sondern auch unzählige Weihnachtsbeleuchtungen.

Dieses Jahr wird es einen zusätzlichen Hingucker geben. Der bekannte Zürcher Lichtkünstler Gerry Hofstetter, der unter anderem auch schon während der Corona-Pandemie das Matterhorn erstrahlen liess, wird vom 2. bis 23. Dezember jeden Samstag zwischen 17 und 20 Uhr einen weiteren der vier Kirchtürme von Grossmünster, Fraumünster und St. Peter in eine riesige brennende rote Kerze verwandeln. So wird entlang der Limmat schrittweise ein «Adventskranz des Friedens 2023» entstehen. Mit dieser

Aktion will der Kirchenkreis eins der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde der Stadt Zürich an die weihnachtliche Botschaft des Miteinanders und füreinander erinnern, die angesichts der Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten an Relevanz leider noch gewonnen hat. Diese Friedensbotschaft aufgreifend, wird Gerry Hofstetter die vier Kirchtürme nicht nur als brennende Kerzen inszenieren, sondern mit weiteren thematisch passenden Projektionen arbeiten. Gleichzeitig lädt die Kirche St. Peter jeweils am Samstag von 17 bis 20 Uhr ein, das Friedensthema im Gespräch mit Seelsorgenden aller Konfessionen oder auch einfach durch das persönliche Innehalten in einem besinnlichen Ambiente zu vertiefen.

Um die Wirkung des Projekts «4 Adventstürme für Zürich – Adventskranz des Friedens 2023», das von Christoph Sigrist, Pfarrer am Grossmünster, initiiert wurde, zu verlängern, wird ein international renommierter Fotograf

die Aktion dokumentieren. Durch den Verkauf seiner Bilder anlässlich einer Vernissage in der Wasserkirche am 18. Januar 2024 zugunsten des Zürcher Spendenparlaments wird die Aktion um eine wohltätige Dimension erweitert.

Der Kirchenkreis eins lädt alle, die in der Adventszeit in der Stadt Zürich weilen, herzlich ein, sich dieser ganz besonderen Friedensinitiative anzuschliessen und gemeinsam in dunklen Zeiten ein unübersehbares Zeichen der Hoffnung und der Versöhnung leuchten zu lassen.

ALTSTADTKIRCHEN

2.–23. Dezember, jeden Samstag zwischen 17 und 20 Uhr: «Adventskranz des Friedens». Gerry Hofstetter verwandelt die vier Kirchtürme von Grossmünster, Fraumünster und St. Peter nacheinander in eine riesige brennende rote Kerze; jeden Samstag einen zusätzlichen bis zum vollen Adventskranz.

GROSSMÜNSTER: WEIHNACHTSSPIEL

Das Wunder von Weihnachten

Was wäre die Advents- und Weihnachtszeit ohne ein Krippenspiel? Auch dieses Jahr erzählen uns die Kinder aus der Altstadt vom Wunder der allerersten Weihnacht.

MARTINA ILG | Katechetin

Alle Jahre wieder! Es ist mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden, dass die 8- bis 11-jährigen Kinder, welche bei mir den kirchlichen Unterricht besuchen, alljährlich die Weihnachtsgeschichte in einer der vier Altstadtkirchen – in diesem Jahr im Grossmünster – aufführen dürfen.

Bereits vor den Herbstferien muss überlegt werden, welches Kind wohl welche Rolle spielen könnte. Es ist eine nicht ganz einfache Aufgabe, jedem Kind dabei gerecht zu werden. Meistens sind sie mit der Rollenzuteilung zufrieden, manchmal gibt es einen Wunsch nach einer anderen Rolle, schlussendlich scheint aber jedes Kind stolz über seine Rolle zu sein. Denn eines ist klar: es braucht jedes Kind, jede Rolle, damit das Spiel aufgeführt werden kann. Da sind die Hirten und Sternchen ebenso wichtig wie Maria oder Josef.

Beim Schreiben dieses Textes stehen die Proben noch bevor. Die Proben verlaufen nicht immer reibungslos, manchmal auch etwas wild. Wie wird das mit der Aufführung? Doch jedes Mal ist es zutiefst berührend, wie konzentriert und engagiert die Kinder bei der Aufführung dabei sind. Das lebendigste Kind wird dann plötzlich zu einem andächtigen König. Es ist wirklich so: Als Engel, Hirten, Maria, Josef, Wirtsleute, Sterne, Könige oder Esel kostümiert bringen uns die Kinder auf eine sehr eindrückliche, berührende Art das Wunder näher, welches vor über 2000 Jahren in Bethlehem stattfand. Dazu erklingen dieses Jahr altbekannte Weihnachtslieder wie «Maria durch ein' Dornwald ging» oder «Das isch de Stern vo Bethlehem», gesungen von Jung und Alt, unterstützt vom Publikum, welches gerne kräftig mitsingen darf.



Szene aus einem früheren Weihnachtsspiel im Grossmünster. Quelle: Erich Schneider

Kommen Sie vorbei, singen Sie mit, hören und sehen Sie die Weihnachtsgeschichte, lassen Sie sich von den wunderschönen Liedern bezaubern. Eine wunderbare Gelegenheit für Jung und Alt, sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Alle Mitwirkenden freuen sich auf Ihr Kommen!

GROSSMÜNSTER

Samstag, 16. Dezember, 17 Uhr



Martina Ilg, Katechetin;
Philipp Mestrinel, Kantor
und Organist;
Pfr. Martin Rüschi

KURZINTERVIEW MIT DER KATECHETIN MARTINA ILG

Martina Ilg, verrätst du etwas über den Inhalt des Weihnachtsspiels?

Dieses Jahr wird in Form eines Theaters, mit Lesungen sowie mit dazu passenden Weihnachtsliedern, die klassische Weihnachtsgeschichte, wie sie in der Bibel im Lukasevangelium steht, erzählt. Die Texte des eigentlichen Weihnachtsspiels stammen aus verschiedenen Quellen, von mir zusammengestellt; u.a. aus dem Weihnachtsspiel, wie es in den 70er Jahren von Rosmarie Metzenthin im Grossmünster aufgeführt wurde. Die Lieder habe ich mehrheitlich aus dem

Reformierten Kirchengesangbuch passend zum Spiel ausgewählt. Die Lesetexte sind direkt aus der Bibel entnommen.

Welche Bedeutung haben Krippenspiele aus deiner Sicht – für die Gemeinde, aber auch für die Kinder?

Zum einen ist es eine wunderbare Gelegenheit, sich während der Sing- und Theater-Proben und auch beim Erleben des Weihnachtsspiels auf die Advents- und Weihnachtszeit feierlich einzustimmen. Zum anderen ist es ein schönes Erlebnis in der Gemeinschaft. Schliesslich wird die Weihnachtsgeschichte auf diese Weise von den Kindern im Spiel verinnerlicht. Dieses besondere Erlebnis, etwas so Schönes aufzuführen, bleibt den Kindern hoffentlich noch lange in Erinnerung.

Wie muss ein Weihnachtsspiel verlaufen, damit du sagen kannst: «Das war richtig schön!»?

Wenn ich bei der Aufführung spüre, wie konzentriert die Beteiligten dabei sind, und schliesslich bei einem hoffentlich tosenden Schlussapplaus die strahlenden und auch stolzen Gesichter sehe.



LESEN SIE WEITER ...

Das ganze Interview ist auf «reformiert.lokal plus» nachzulesen.



Martina Ilg.
Quelle: Lorena La Spada



Kantorei St. Peter. Quelle: Felix Boller

MUSIK ZUM 3. ADVENT

Zusammen mit dem Jugendkonzertchor der Musikschule Zürich singt die Kantorei St. Peter, begleitet von einem Kammerorchester, «Mass of the children» von John Rutter.

In dieses in den Jahren 2002/03 entstandene und 2003 in New York uraufgeführte Werk für Sopran- und Bariton-Soli, Kinderchor und gemischten Chor soll die Erinnerung an Rutters tödlich verunfallten älteren, erst 19-jährigen Sohn eingeflossen sein. Der Text beruht auf der lateinischen Missa brevis, ergänzt durch poetische Texte in englischer Sprache, hauptsächlich aus Bischof Thomas Kens Morgen- und Abendliedern für die Scholaren des Winchester College. Sie geben dem Werk den Rahmen eines Tagesablaufs vom Erwachen bis zum Einschlafen, durchsetzt von Wendepunkten des Tages und des Lebens überhaupt. Rutters Stil wird der Postmoderne zugeordnet. Er wurzelt in der Tradition der englischen Chor- und Kathedralmusik und bezieht Elemente von Jazz und Popmusik mit ein, was eine vielschichtige, aber durchaus eingängige Harmonik und Rhythmik ergibt.

Das Konzert ist am 10. Dezember in der Predigerkirche zu hören und wird im Rahmen der musikalischen Abendfeiern im Advent am 17. Dezember in der Kirche St. Peter wiederholt.

KIRCHE ST. PETER / PREDIGERKIRCHE

Sonntag, 10. Dezember, 19 Uhr, Predigerkirche; «Mass of the children» und die Kunst des musikalischen Synkretismus. Philipp Mestrinel, Leitung. Moana Labbate, Achim Glatz: Leitung Konzertchor MKZ. Eintritt frei, Kollekte.
Sonntag, 17. Dezember, 19 Uhr: Musikalische Abendfeier zum 3. Advent am St. Peter. Musikalische Beteiligung wie



am 10.12.; mit Pfrn. Cornelia Camichel. Margrit Fluor, Orgel/Klavier. Siehe auch Agenda-Einträge.



Quelle: Elvira Merz

FRAUMÜNSTER

Weihnachtsoratorium von J.S. Bach

Das Weihnachtsoratorium BWV 248 von Johann Sebastian Bach wurde 1734 in Leipzig erstaufgeführt. 2023 wird das sechsteilige Oratorium, das zu den bekanntesten geistlichen Kompositionen Bachs gehört, im Zürcher Fraumünster zu hören sein.

In sechs Kantaten für die Festtage vom ersten Weihnachtstag bis zu Epiphania wird die Weihnachtsgeschichte im biblischen Wortlaut nach Lukas und Matthäus, strahlt Freude, Optimismus und Zuversicht aus und erreicht zusammen mit der klar strukturierten, festlichen Barockmusik eine bildhafte Strahlkraft von zeitloser Schönheit.

Der Fraumünster-Chor singt gemeinsam mit dem Vokalensemble Belcanto am Samstag, 16. und Sonntag, 17. Dezember 2023 die Kantaten I-III und erstmals als Neujahrskonzert die Kantaten IV-VI am Samstag, 13. und Sonntag, 14. Januar

2024. Das Solistenquartett bilden die international erfolgreichen Sängerinnen und Sänger Anna Gschwend, Anke Vondung (Kantaten I-III), Alexandra Busch (Kantaten IV-VI), Michael Mogl und Israel Martins dos Reis. Chor und Solisten werden durch das Barockorchester le buisson prospérant unter der Leitung des Fraumünster-Kantors Jörg Ulrich Busch begleitet. Alle Konzerte beginnen jeweils um 17 Uhr.



FRAUMÜNSTER

Informationen und Tickets:
musikimfraumuenster.ch
 Tickets: 70/40/20 Franken

KIRCHE ST. PETER

«Viva!» Besinnung zum neuen Jahr

Schwungvoll, aber auch nachdenklich, freudig und humorvoll: So lädt der Verein St. Peter mit Pfarrerin Cornelia Camichel und Margrit Fluor am Klavier zur Begrüssung des neuen Jahres ein.

Das TRIO D'ACCORDO spielt mit viel Liebe und Begeisterung neben leichter Klassik auch osteuropäische Volksmusik. Nicht fehlen darf ein Davoser-Tanz,

der nach der Feier zum obligaten Neujahrstrunk, dem Bündner Röteli, führt. Mit Bündner Birnbrot und Nusstorte geht «Liebe durch den Magen» (Jahreslösung: «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.» 1. Korinther 16,14). Wir prosten einander zum neuen Jahr zu. Viva!

KIRCHE ST. PETER

Montag, 1. Januar 2024, 17 Uhr.
 Besinnung zum neuen Jahr.

AUSSTELLUNG UND FILMFESTIVAL IN DER WASSERKIRCHE

Mit Vreni Spieser auf Spurensuche in anderen Welten

Vreni Spieser ist eine Reisende. Seit über fünfzehn Jahren beschäftigt sie sich mit dem Begriff «Eldorado» und begibt sich regelmässig auf Spurensuche in andere Welten.

«Ich gehe weg, ich kehre zurück, ich beobachte, ich tausche aus, ich mache meine Arbeit.» Über den heutigen Sprachgebrauch als Wunschland oder Traumziel geht Vreni Spieser (1963) mit ihrem Verständnis von «Eldorado» hinaus: für sie bedeutet Eldorado die Eroberung durch die Europäer, die auf Raubzügen auf der Suche nach Gold und Bodenschätzen und nach einem besseren Leben die Welt in Besitz nehmen – und unter sich begraben. Vor dem Hintergrund aktueller Flüchtlingsströme bekommt dieses Versprechen eines gelobten Landes eine noch drängendere Note, auf die Spieser in ihrer Arbeit immer wieder Bezug nimmt.

In der Wasserkirche reduziert Spieser das Eldorado auf den abstrakten Raum einzelner Buchstaben und Muster, die unterschiedlich leuchten und zwischen Schriftbild und Ornament auch von der Eroberung durch die Sprache und vom Anlegen von Archiven erzählen. Die Lichtkörper, Möbel und Bilder führen in andere Räume, berichten von Spiesers ganz persönlicher Reise, nach Buenos Aires zum Beispiel, das exemplarisch für den rasanten wirtschaftlichen Aufschwung und den ebenso rasanten Untergang steht, aber ebenso als Spie-



Vreni Spieser. Quelle: Wasserkirche

gelbild einer globalen wirtschaftlichen Entwicklung erhalten kann.

So nimmt uns die Künstlerin auf einen Rundgang durch die Einkaufsgalerien aus Buenos Aires, die verstören und gleichzeitig faszinieren, angesichts der Trostlosigkeit und dem so sichtbaren Ende einer Ära. Wir lauschen währenddessen der Stadt und teilen das Gefühl, das uns hier in Zentraleuropa nicht fremd ist: es ist ein Verabschieden von einem Zeitalter, das so nicht mehr ist und viel Leere hinterlässt, ohne Gewissheit, wohin die Zukunft uns führen wird. Das

Eldorado bleibt Utopie und unerreichbare Fata Morgana.

Die Ausstellung läuft vom 30. November bis zum 31. Dezember und wird von einem von der Künstlerin kuratierten Filmfestival vom 4. bis 7. Dezember begleitet.

WASSERKIRCHE

30. November–31. Dezember,
Di–So, 14–18 Uhr: Vreni Spieser –
«Display». Vernissage: Do, 30. November, ab 17 Uhr
Weitere Informationen: wasserkirche.ch

FREUNDESKREIS GROSSMÜNSTER: FÜHRUNG DURCH DAS KUNSTHAUS

Vom Kunstschaffen zum Kulturerbe – das neue Kunsthaus

Der Freundeskreises Grossmünster lädt am 17. Januar 2024 zu einer exklusiven Führung durch das Kunsthaus ein.

Der Chipperfield-Bau lässt niemanden kalt. Er polarisiert. Er begeistert. Im In- und Ausland. Doch was verbirgt sich hinter der dominanten Fassade? Mit welchen Fragen beschäftigt sich Christoph Stuehn, Vizedirektor des Kunsthauses Zürich, täglich? Während der Einfüh-

rung geht er unter anderem auf folgende Fragen ein:

- Welche Herausforderungen stellen sich Museen in der heutigen Zeit?
- Wie reagiert das Kunsthaus auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen?
- Wie hat sich das Kunsthaus als grösstes Kunstmuseum der Schweiz und als einer der grössten Kunstvereine Europas entwickelt?
- Welches sind die Highlights der Sammlung?

- Was braucht es, damit Künstler:innen ins Museum aufgenommen werden?
- Diese exklusive Freundeskreis-Führung ist einmalig, die Platzzahl beschränkt. Kosten pro Person: 20 Franken.

FÜHRUNG DURCH DAS KUNSTHAUS

Mi, 17. Januar 2024, 18.15 Uhr, Treffpunkt Eingangshalle Chipperfield-Bau.
Anmeldung: freunde@grossmuenster.ch oder Freundeskreis Grossmünster, Zwingliplatz 4, Zürich.

Gottesdienste

Fraumünster

So, 3. Dezember, 10h*

Gottesdienst am 1. Advent

Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block

Mi, 6. Dezember, 18h

Gottesdienst mit Abendmahl

Evensong – Freie Form der Vesper mit geistlicher Musik und biblischem Wort

Mit Studierenden der Theologischen Fakultät

So, 10. Dezember, 10h

Gottesdienst am 2. Advent

Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfr. Thomas Grossenbacher

So, 17. Dezember, 10h

Gottesdienst am 3. Advent

Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Professor Dr. Jörg Frey, Theol. Fakultät Zürich

So, 24. Dez., 15.30h

Christvesper

Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block

So, 24. Dez., 17.30h

Christvesper

Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block

Mo, 25. Dezember, 10h

Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag mit Abendmahl

Gottesdienst mit Live-Stream-Übertragung
Kantor Jörg Ulrich
Busch, Leitung und Orgel; Fraumünster-Chor
Pfr. Johannes Block

Di, 26. Dezember, 10h

Gottesdienst

Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Martin Rüschi, Pfarrer
Grossmünster

So, 31. Dezember, 19h

Gottesdienst

Ökumenischer Gottesdienst am Altjahrsabend
Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block,
Pfr. Lars Simpson,
Predigt; Vikar Martin Stewen (St. Peter und Paul), Liturgie

Grossmünster

So, 3. Dezember, 10h*

Gottesdienst

«Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm», Mat 1,1-17
Pfr. Martin Rüschi

So, 10. Dezember, 10h

Gottesdienst

Matthäi am Letzten:
«Die Tränen»; Predigttext:
Psalm 56,9. Lektion:
Mt 2,16-18. Mitwirkung der Zürcher Sängerknaben unter der Leitung von Konrad von Aarburg
Pfr. Christoph Sigris

So, 17. Dezember, 10h

Gottesdienst

Matthäi am Letzten:
«Der Krug»; Predigttext:
1. Kg 19,6. Lektion:
Mt 2,13-15, erg. Aufführung von Werken aus der St. Johanner Wienacht (Peter Roth), Evang.-ref. Kirchenchor Alt St. Johann unter der Leitung von Doris Ammann, Violine, Hackbrett und Bass, Mitwirkung von Peter Roth, Komponist
Pfr. Christoph Sigris

So, 24. Dezember, 10h

Sing-Gottesdienst zum 4. Advent

«Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...!»
«i buccinisti»
Andreas Jost, Orgel

Monika Grieder, Vikarin
Pfr. Christoph Sigris
Pfr. Martin Rüschi

So, 24. Dezember, 22h

Christnachtfeier

Matthäi am Letzten:
«Die Nacht»; Predigttext:
Jes 26,9.
Lektion: Mt 2,1-12
J.S. Bach: Musik aus Kyrie und Gloria der «Messe h-Moll» BWV 232
Andreas Jost, Orgel;
Vokalsolisten; Collegium Vocale und Collegium Musicum Grossmünster;
Kantor Daniel Schmid, Leitung
Pfr. Christoph Sigris

Mo, 25. Dezember, 10h

Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl

Matthäi am Letzten;
J.S. Bach: «Weihnachtsoratorium» BWV 248
5. Kantate
Andreas Jost, Orgel
Vokalsolisten; Collegium Vocale und Collegium Musicum Grossmünster
Kantor Daniel Schmid, Leitung
Monika Grieder, Vikarin
Pfr. Martin Rüschi
Pfr. Christoph Sigris

So, 31. Dezember, 10h

Gottesdienst

Matthäi am Letzten
Andreas Jost, Orgel
Monika Grieder, Vikarin

So, 31. Dez, 22.30h

Silvester-Gottesdienst

«Unsere Zeit in seinen Händen» | Musik: Bläserensemble «i buccinisti»
Pfr. Martin Rüschi

Predigerkirche

Fr, 1. Dezember, 18.30h

Chorvesper

«Gott send herab uns deinen Sohn». Zoltán Kodály: «Veni, Veni, Emmanuel», Arvo Pärt: «O König aller Völker»
Zürcher Kantorei zu Predigern; Johannes

Günther, Kantor;
Philipp Mestrinel, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 3. Dezember, 11h*

Gottesdienst mit Abendmahl zum ersten Advent

Die grosse Reise I. Maria besucht Elisabeth.
Philipp Mestrinel, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat

Mi, 6. Dezember, 6.30h

AKI-Rorate im Labyrinth

Franz-Xaver Hiestand SJ
Pfrn. Kathrin Rehmat

Do, 7. Dezember, 6.45h

Rorate im Labyrinth

Advent: Die grosse Reise: «Gott kommt uns entgegen». Anschliessend Frühstück
Jasmin Vollmer, Harfe
Thomas Münch, kath.
Seelsorger

Fr, 8. Dezember, 18.30h

Liedvesper

«Marienlieder» Lob der grossen Göttinnen im Hinduismus
Graziella Nibali, Flöte;
Philipp Mestrinel, Orgel
Satish Joshi und Katja Janz Huber

So, 10. Dezember, 11h

Ökumenischer Kantaten-Gottesdienst zum 2. Advent

Advent – die grosse Reise: «Nun kommt der Heiden Heiland».
Kantate von J.S. Bach
Zürcher Kantorei zu Predigern;
Johannes Günther, Kantor
Pfrn. Kathrin Rehmat, Thomas Münch, kath. Theologe

Do, 14. Dezember, 6.45h

Rorate

Advent – Die grosse Reise: «Gott kommt».
Anschliessend Frühstück
Jasmin Vollmer, Harfe
Thomas Münch, kath.
Seelsorger

Fr, 15. Dez., 18.30h

Gregorianikvesper

«Gaudete in Domino» zum Philipperhymnus 4,4-6. Schola Gregoriana Orlinchovensis;
Christian Gautschi, Cantor et organum
Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 17. Dezember, 11h

Gottesdienst zum 3. Advent

Advent – die grosse Reise «Mit Maria und Josef unterwegs»
Jürg Brunner, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat

Fr, 22. Dez., 18.30h

Kantatenvesper

Max Reger: «Vom Himmel hoch da komm ich her»
Zürcher Kantorei zu Predigern; Johannes Günther, Kantor;
Jürg Brunner, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 24. Dezember, 17h

Familiengottesdienst

Weihnachten – die grosse Reise: «Engel kommen mit guten Nachrichten zu uns»
Philipp Mestrinel, Orgel und Klavier
Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 24. Dez., 22.30h

Ökum. Christnacht mit Abendmahl

Weihnachten – die grosse Reise «Engel verkünden die Herrlichkeit Gottes»
Jürg Brunner, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat, Thomas Münch, kath. Theologe

Mo, 25. Dezember, 17h

Ökum. Gottesdienst

Weihnachten – die grosse Reise «Hirten bewegen sich zum hellen Licht über Bethlehem»
Philipp Mestrinel, Orgel und Klavier
Pfrn. Kathrin Rehmat, Thomas Münch, kath. Theologe

Fr, 29. Dez., 18.30h

Klezmeresper

«A git Rosch»

Daniel Schneider, Klarinette und Saxophon;
Christoph Elsässer, Kontrabass;
Philipp Mestrinel, Orgel
Thomas Münch, kath. Theologe

Sa, 30. Dezember, 16h

Eucharistie

Weihnachten – die grosse Reise «Heilige Familie?»
Philipp Mestrinel, Orgel und Klavier
P. Peter Spichtig OP
Thomas Münch, kath. Theologe

Pfrundhaus

So, 3. Dezember, 9.30h

Gottesdienst

Philip Mestrinel, Klavier
Father James

So, 10. Dezember, 9.30h

Gottesdienst

Jürg Brunner, Klavier
Pfrn. Kathrin Rehmat,
Thomas Münch, kath. Theologe

So, 17. Dezember, 9.30h

Gottesdienst

Jürg Brunner, Klavier
Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 24. Dezember, 9.30h

Gottesdienst

Philipp Mestrinel, Klavier
Father James

Mo, 25. Dezember, 10h

Gottesdienst mit Abendmahl

An der Krippe mit dem Neugeborenen
Barbara Schöniger, Klavier
Pfrn. Kathrin Rehmat

St. Peter

So, 3. Dezember, 19h*

Gottesdienst

Musikalische Abendfeier zum 1. Advent, Spielarten

der Liebe: «Agape» – die bedingungslose Liebe.

Lara Salamon, Flöte
Margrit Fluor, Orgel
Pfrn. Dorothea Wiehmann, ehem. Leiterin
Bildungshaus Kappel

So, 10. Dezember, 19h

Gottesdienst

Musikalische Abendfeier zum 2. Advent, Spielarten der Liebe: «Eros» – die leidenschaftliche Liebe.
Ana Lomsaridze Arter und Matthias Arter, Oboen
Margrit Fluor, Orgel
Pfrn. Cornelia Camichel

So, 17. Dezember, 19h

Gottesdienst

Musikalische Abendfeier zum 3. Advent, Spielarten der Liebe: «Philia» – die freundschaftliche Liebe. Mit «Mass of the Children» von John Rutter; Live-Stream.
Kantorei St. Peter und Konzertchor der MKZ;
Philipp Mestrinel, Leitung; Margrit Fluor, Orgel
Pfrn. Cornelia Camichel

So, 24. Dezember, 22h

Gottesdienst

Christnachtfeier zu Heiligabend zu den Spielarten der Liebe: «Storge» – die familiäre Liebe, mit: 2049 Jahre – «Die unsterbliche Weihnachtsgeschichte» von Willi Näf.

Nina Ulli, Violine; Tashko Tasheff, Kontrabass;
Margrit Fluor, Orgel
Pfrn. Cornelia Camichel

Mo, 25. Dezember, 10h

Gottesdienst

Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl.
Spielarten der Liebe: «Pragma» – die lebenslange Liebe.
Kantorei St. Peter
Kantor Philipp Mestrinel, Leitung
Margrit Fluor, Orgel
Pfrn. Cornelia Camichel

Mosaic Church

So, 8. Dezember, 19.30h

Adventsgottesdienst mit anschliessendem Glühwein trinken

Mosaic Band
Pfrn. P. Schwendimann
Kirche St. Peter

So, 22. Dez., 19.30h

Adventsgottesdienst mit anschliessendem Glühwein trinken

Mosaic Band
Pfrn. P. Schwendimann
Kirche St. Peter

So, 24. Dezember, 17h

Weihnachtsgottesdienst

Mit Kerzenzauber und Abendessen. Anmeldung für anschliessendes Abendessen zwingend bis 20.12. an priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch
Mosaic Band und Regenbogenkirche-Team
Pfrn. P. Schwendimann
Regenbogenkirche
Wollishofen

Helferei

Mo, 25. Dez., 6.30h

Weihnachtssingen in der Altstadt.

Matthias Senn, Leitung
Pfr. Martin Rüschi

Weitere Gottesdienste

Montag–Freitag
7h | 7.30h | 8h | 8.30h

Wegworte | Ökumenische Bahnhofskirche

Mo–Fr, 18.45h

Sa–So, 15.45h

Abendgebet

Ökumenische Bahnhofskirche

Mittwochs, 12.15h

(ausser während Schulfestferien)

Abendmahl am Mittag

Im Anschluss Zmittag in der Helferei oder

im Karl der Grosse
Kosten: CHF 10 p. P.
Grossmünster, Krypta

Mo, Mi–Fr, 12.15–12.35h
(ausser an Feiertagen)

Mittagsgebet

Singen und beten,
hören und schweigen.
Wir gestalten unser Mittagsgebet in Anlehnung an Gebetsformen aus Taizé.
Eine ökumenische Gruppe leitet abwechselungsweise das Mittagsgebet.
Predigerkirche

Dienstags, 12.15–12.35h
(ausser an Feiertagen)

Mittagsgebet

Eine kurze Atempause im Tagesablauf. Gemeinsam hören auf Gott, den ganz Anderen, singen, beten, schweigen. In Zusammenarbeit mit dem aki, der Predigerkirche, den Zürcher Jesuiten und weiteren Personen.
Predigerkirche

* Mit Mini-Gottesdienst (siehe Kinder und Jugendliche).

Ökumenische Seelsorge

Samstags, 13–15h

Pfarrpräsenz im Kirchenraum

Gespräche, Seelsorge und biblisch-liturgische Kurzandachten mit Geigenmusik.
Grossmünster

Mo–Fr, 7–19h

Sa–So, 10–16h

Ökumenische Seelsorge in der Bahnhofskirche

Mo–Fr, 14–17.30h

Ökumenische Seelsorge in der Predigerkirche

Qualifizierte Pfarrpersonen, Ordensleute und Theolog:innen hören zu

Montags, 10–12h

Seelsorge im Lavaterhaus

Vertrauliches Gespräch oder Auskunft zum Mitmachen in Gesprächsgruppen, Gloggi Stube, Lese-Club, Schreib-Club, Freiwilligenarbeit, eigenes Projekt etc. mit Ariane Ackermann (auch Termine nach Vereinbarung möglich).
St. Peter, Lavaterhaus
Bücherstube

Meditation

Grossmünster

Freitags, 19.15h

Krypta-Gebet

Feierabendmeditation der Taizé-Gruppe.
Benützen Sie die Glastüre beim Grossmünsterplatz (vis-à-vis Musikhug).
Grossmünster, Krypta

Predigerkirche

Donnerstags, 7–7.35h

(Pause im Dezember;

Beginn im neuen Jahr

am 11. Januar)

Morgenmeditation

Mit Klang, Wort und Stille in den Tag.
Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 3. Dezember, 18h

Sequentia

Liturgisches Singen

Ein ökumenisches Angebot des Stadtklosters, offen für alle zum Mitsingen, Mitbeten oder einfach Zuhören.
Einsingen ab 17.30 Uhr.

Pia Maria Hirsiger und
Philippe Frey

**Mo–Do, 4.–7. Dezember,
13–20 h**
Kerzenlabyrinth

St. Peter

Mittwochs, 7–8 h
**Meditation in der
Kirche St. Peter**
In den Traditionen des
Zen und der Kontem-
plation praktizieren wir
stilles Sitzen und
meditatives Gehen.

Kinder und Jugendliche

St. Peter, Lavaterhaus

So, 3. Dez., 10.30 h
Mini-Gottesdienst
Die Kinder können zu-
sammen mit ihren Eltern
um 10 Uhr den Gottes-
dienst im Grossmünster,
Fraumünster oder
St. Peter besuchen und
nach dem ersten Lied
und Gebet ins Lavater-
haus zum Mini-Gottes-
dienst kommen. Für
Kinder ab Geburt bis 12
Jahre. Kontakt: Martina
Ilg, [martina.ilg@](mailto:martina.ilg@reformiert-zuerich.ch)
reformiert-zuerich.ch

**Mi, 6., 13. und 20.
Dezember, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Für 1.5- bis 4-jährige
Kinder mit Begleitper-
son. Sich bewegen und
tanzen, musizieren auf
einfachen Instrumenten
und spielen zu bekann-
ten und neueren Kinder-
liedern und -versen.
Mit Znüni | Martina Ilg

Mi, 6. Dezember, 15 h
Gschichte Chischte
Eine Samichlaus-Ge-
schichte, erzählt mit
Filzfiguren. Für 3- bis

7-jährige Kinder mit
Begleitperson. Im
Anschluss Zvieri für die
Kinder.
Martina Ilg und Bettina
Tafazzolian

Erwachsenen- bildung

St. Peter

Mo, 4. Dezember, 19 h
Auftakt Podium
Auftaktveranstaltung zur
gesamstädtischen Reihe
2024: «Gott ist keine
Spiesserin – feministisch
unterwegs in Zürich» mit
Einführungsreferat, Podi-
umsdiskussion zum The-
ma «glaubwürdig» und
einem Special Guest, der
liebenswert spiessigen
Feministin «Frau Seibold»
alias Gisela Matthiae.
Podium: Christina
Caprez, Journalistin und
Soziologin; Jean-Daniel
Strub, Ethiker; Irene
Gysel, ehem. Redaktorin
«Sternstunde Religion»
und Kirchenrätin; Veroni-
ka Jehle, Theologin und
Co-Redaktionsleiterin
beim forum Pfarrblatt;
Tania Oldenhage, Pfarre-
rin und PD Wirkungsges-
chichte des NT
Pfrn. Cornelia Camichel,
Pfrn. Jacqueline Sonogo
Mettner

Predigerkirche

Do, 14. Dez., 9.15 h
**Team Bildung und
Begegnung**
Adventsfeier
Pfrn. Kathrin Rehmat
Turmzimmer

Fraumünster

Di, 19. Dez., 18.30 h
**Vortrags- und
Bildungsabend**
Werkstatt für Wort und

Musik. Gesangs- und
Gesprächsabend.
Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block

65+

Di, 12. Dez., 14.30 h
**Prediger im
Pfrundhaus**
Advent
Belinda Harris
Pfrn. Kathrin Rehmat

Wandern

Do, 7. Dezember, ca. 9 h
**Wanderung | Wander-
gruppe Fraumünster**
Schlusswanderung
Tösstal: Besichtigung
Kirche Zell. Anmeldung
an Walter Matzinger:
044 930 45 22

Geselliges

Fraumünster

So, 3. Dezember, 11 h
Kirchenkaffee
Nach dem Gottesdienst
im Chorraum noch
gemeinsam einen Kaffee
trinken und Zopf essen.
Marta Kolany-Gálik,
Leitung

Di, 12. Dezember, 15 h
**Weihnachtsfeier
Fraumünster**
Andacht und musikali-
sche Begleitung für die
Fraumünster-Gemeinde.
Anschliessend feierliches
Essen im Chorraum.
Anmeldung an anetta.
wohler@reformiert-
zuerich.ch oder 044 250
66 44

Jörg Ulrich Busch und
Familie Kagerer, Musik;
Meta Froriep, Sozialdia-
konie
Pfr. Johannes Block;

Fraumünster, Pfarrhaus

So, 10. Dezember, 11 h
Tavolata
Nach dem Gottesdienst
gemeinsam kochen und
essen und die Predigt
Revue passieren lassen.
Michel Muhl, Leitung

So, 10. Dez., 11.15 h
Prunch
Predigt & Lunch des
Jungen Fraumünsters. Im
Anschluss an den
Gottesdienst wird im
Pfarrhaus zusammen
gekocht und über die
Predigt diskutiert.
Jung-Fraumünster;
Leitung: K. Schwenke

Predigerkirche

Di, 12. Dezember, 18.15 h
**Adventsfeier mit
dem Altstadtchor und
Glühtee**
Unter der Leitung von
Michael Kleiser füllt der
Altstadtchor die Predi-
gerkirche mit dem Klang
adventlicher Lieder.
Belinda Harris
Pfrn. Kathrin Rehmat

St. Peter

Sa, 2. Dezember, 18 h
**Altstadthaus-Advents-
kalender: Einladung zu
24 x Liebe**
Lesung von Texten zur
Liebe des Advents-
kalenders St. Peter und
Adventskaffee.
Freiwillige und Schreib-
Club St. Peter
Ariane Ackermann
Pfrn. Cornelia Camichel
Weitere Informationen:
www.st-peter-zh.ch

St. Peter, Lavaterhaus

Freitags, 14–17 h
**Nimm- und
Bring-Bibliothek**
St. Peter, Lavaterhaus
Freiwillige der Kirche
St. Peter

Do, 14. Dezember, 15 h Weihnachtsfeier

Mit den St. Peter Mit-
gliedern und freiwillig
Engagierten feiern wir
das traditionelle Weih-
nachtsfest. Anmeldung
an [patricia.schneider@](mailto:patricia.schneider@reformiert-zuerich.ch)
reformiert-zuerich.ch
oder Tel. 044 250 66 55.
Margrit Fluor; Ariane
Ackermann
Pfrn. Cornelia Camichel

Gloggi-Stube

Mo, 18. Dezember, 15 h
**«Gloggi-Stube» in der
Arvenstube des
Lavaterhauses**
Wir feiern gemeinsam die
Adventszeit, anlässlich
des «Advents-Kalenders»
über die Liebe der Kirche
St. Peter. Auskunft: meta.
froriep@reformiert-
zuerich.ch oder 044 250
66 19.
Meta Froriep

Mo, 4. Dezember, 13 h
**Die Gloggi-Stube bleibt
bis Ende des Jahres
geschlossen.**
Wir schliessen uns den
Feierlichkeiten der
Altstadtkirchen an.
Ab 8. Januar 2024 treffen
wir uns wieder am übli-
chen Ort.
Auskunft: meta.froriep@
reformiert-zuerich.ch
oder 044 250 66 19.

Helferei, Kapelle

Mo, 11. Dezember, 15 h
**Weihnachtsfeier Gross-
münster in der Kapelle
Helferei**
Wir feiern gemeinsam
Weihnachten mit musi-
kalischer Begleitung.
Anschliessend feierliches
Essen. Anmeldung an
liliane.rusterholz@
reformiert-zuerich.ch
oder 044 250 66 51
Meta Froriep, Sozial-
diakonie
Pfr. Martin Rüschi
Pfr. Christoph Sigrist

Innehalten

Grossmünster

Mi, 6., 13., 20. Dezember, 18.15 h

Innehalten im Advent
Infos: altstadtkirchen.ch

Musik

Fraumünster

Mi, 6., 13., 20. Dezember, 7.45 h

Orgelmusik am Morgen
Mit einer Viertelstunde Orgelmusik, einem kurzen Text und einem Segen den Tag beginnen.

Sa, 16. und So, 17. Dezember, 17 h
Weihnachtsoratorium
Fraumünster

Grossmünster

So, 3. Dezember, 17 h
Offenes Singen am 1. Advent

Singen Sie mit bei bekannten und unbekannten Advents- und Weihnachtsliedern
Das Publikum; Aargauer Kantorei; Jugendsinfonieorchester Crescendo
Kantor Daniel Schmid, Leitung

So, 10. Dezember, 17 h
Konzert zum 2. Advent
Felix Mendelssohn Bartholdy; Oratorium «Paulus» op. 36
Anna Gschwend, Sopran
Antonia Frey, Alt; Rodrigo Carreto, Tenor
Israel Martins, Bass
Collegium Vocale
Grossmünster; Aargauer Kantorei; La Chapelle Ancienne
Kantor Daniel Schmid, Leitung
Vorverkauf: kantorat.ch
Türöffnung/Abendkasse 16 Uhr

Sa, 16. Dezember, 17 h
Weihnachtsspiel
Aufführung
Von Klein und Gross wird die Weihnachtsgeschichte als Theaterstück mit klassischen Weihnachtsliedern zum Mitsingen fürs Publikum feierlich aufgeführt.
Im Anschluss Suppe und Getränke.
Martina Ilg, Katechetin
Kantor Philipp Mestrinel
Pfr. Martin Rüsche

Mo, 25. Dez., 14.30 h
Weihnachts-Musik
J.S. Bach: «Weihnachtsoratorium» BWV 248
5. Kantate und Kyrie und Gloria der «Messe h-Moll» BWV 232
Vokalsolisten; Collegium Vocale und Collegium Musicum Grossmünster
Eintritt frei | Kollekte zur Deckung der Kosten.

Predigerkirche

So, 10. Dezember, 17 h
Choralmelodien im Konzertzyklus zu Predigern
«Mass of the children» und andere weihnachtlichen Werke von John Rutter.
Kantorei St. Peter und Konzertchor MKZ Zürich.
Philipp Mestrinel, Leitung

Wasserkirche

Fr, 1. Dezember, 12.30 h
Sax am Mittag
Gemma Galeano

Fr, 8. Dezember, 12.30 h
Surprise am Mittag
Yumi Ito

Fr, 15. Dez., 12.30 h
Strom am Mittag

Fr, 22. Dez., 12.30 h
Saiten am Mittag
Fridolin Blumer

Helferei

Mo, 4., 11. und 18. Dezember, 18.30 h
SingWorkstatt
Offenes Singen mit dem RG: Jeder Abend ist einem Thema gewidmet. Dreiviertelstunden Erholung für Leib und Seele!
Kantor Daniel Schmid, Leitung; Verena Schmid-Schmocker, Klavier

Diverses

Mo, 1. Januar 2024, 17 h
Viva! Besinnung zum neuen Jahr
Schwungvoll, aber auch nachdenklich, freudig und humorvoll: so lädt der Verein St. Peter zur Begrüssung des neuen Jahres ein.
Mit dem Trio D'Accordo Margrit Fluor, Klavier
Pfrn. Cornelia Camichel

Kultur

Wasserkirche

Mo–Do, 4.–7. Dezember, 19 h
Filmfestival
Als Begleitprogramm zu ihrer Ausstellung zeigt Vreni Spieser vom 4. bis am 7. Dezember jeweils um 19 Uhr Filme zum Thema «Eldorado».
Weitere Informationen: wasserkirche.ch und Beitrag auf Seite 11.

St. Peter

Mi, 6. Dezember, 19 h
Abend Anlass
Verein St. Peter
Buchvernissage: «Die Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich. Eine historische Kirchenkunde» von Gotthard Schmid, Konrad Schmid.

Oliver Zügel, Präs. Verein St. Peter, Begrüssung
Michel Müller, Kirchenratspräsident und Annelies Hegnauer, Präs. Kirchenpflege, Grussworte Prof. Konrad Schmid, Buchvorstellung.
Apéro und Büchertisch
Pfrn. Cornelia Camichel

St. Peter, Lavaterhaus

Donnerstags, 14–17 h
Wie ein eigenes Gesicht
Die Sammlung Johann Caspar Lavater. Besichtigung und Führung durch die Kuratorin Dr. Ursula Cafilisch-Schnetzler.
St. Peter, Lavaterhaus

FEMINISTISCH UNTERWEGS IN ZÜRICH Gott ist keine Spiesserin



Quelle: Verena Mühlethaler

Während eines ganzen Kirchenjahrs zeigen Pfarrerinnen der Stadt Zürich Gesicht und Inhalt mit einer ersten gesamtstädtischen Reihe.

Solidarisch, poetisch, selbstkritisch, vielfältig suchend, lustvoll – an elf Abenden an elf verschiedenen Orten Zürichs wird nachvollziehbar, wie mit der Perspektive einer feministischen Theologie Kirche in heutiger Zeit glaubwürdig auftritt.

Der Auftakt findet am Barbaratag in der Kirche St. Peter statt: mit sieben Thesen zur Glaubwürdigkeit feministischer Theologie von Jacqueline Sonogo Mettner und mit einem Podium zur persönlichen und gesellschaftlichen Relevanz dieser Theologie, mit Christina Caprez, Irene Gysel, Veronika Jehle, Tania Oldenhage und Jean-Daniel Strub, moderiert durch Cornelia Camichel Bromeis.

Mit Impuls und Interaktion räumt die auf den ersten Blick spiessige «Frau Seibold» alias Gisela Matthiae, Theologin und Clownin, mit Vielem auf. Die Orgelpfeifen geben das ihre dazu, gespielt von Margrit Fluor.
Noch vor, bestimmt aber während des Apéros sind Fragen und Einsichten der Gäste erwünscht.



Kirche St. Peter

Montag, 4. Dezember, 19 Uhr. Auftakt der gesamtstädtischen Reihe «Gott ist keine Spiesserin».

Schlusspunkt.

ABSCHALTEN UND DURCHATMEN IN DER PREDIGERKIRCHE

500 Kerzen für ein Lichterlabyrinth

Mitten in der dunklen, hektischen Jahreszeit, vom 4. bis 7. Dezember, wird die Predigerkirche durch ein grosses, eindruckliches Lichterlabyrinth aus über 500 Kerzen erleuchtet. Es lädt zu Beginn des Advents dazu ein, abzuschalten und durchzuatmen.

Labyrinth gehören zu den ältesten Symbolen der Menschheit. Sie stehen sinnbildhaft für die Erfahrung des Unterwegseins. Wer aufbricht und ein Labyrinth begeht, nähert sich Schritt für Schritt dem Zentrum. Immer wieder muss man an Wegbiegungen die Richtung ändern; zeitweise ist man der Mitte sehr nahe, dann wieder weit weg.

Zu einem Besuch des Lichterlabyrinths in der Predigerkirche als eine besondere Oase der Einkehr sind alle herzlich ein-

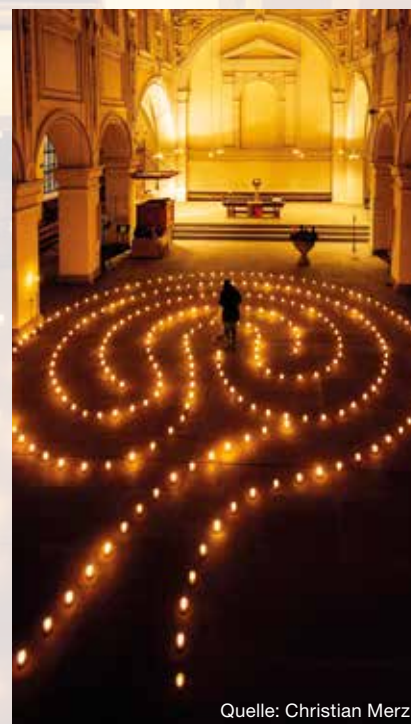
geladen: Willkommen sind Einzelpersonen und Gruppen, Träumer:innen und Realist:innen, Leichtgläubige, Tief- und Ungläubige, Geniesser:innen und Asketen, Kirchenferne und Kirchen-nahe, Gestresste und Gelassene und alle, die sich etwas Gutes tun wollen.

LICHTERLABYRINTH PREDIGERN

4.–7.12., 13–20 Uhr: begehbares Labyrinth

7.12., 6.45 Uhr: Advent und Weihnachten – die grosse Reise: «Gott kommt uns entgegen»»: Rorate Gottesdienst im Labyrinth, anschliessend Frühstück

14.12., 6.45 Uhr: Advent und Weihnachten – die grosse Reise: «Gott kommt»»: Rorate Gottesdienst, anschliessend Frühstück.



Quelle: Christian Merz

LEITUNG KIRCHENKREIS EINS

Stefan Thurnherr
Präsident Kirchenkommission
stefan.thurnherr@reformiert-zuerich.ch

Patrick Hess
Geschäftsführer
Altstadtkirchen
patrick.hess@reformiert-zuerich.ch
044 250 66 66

Pfr. Prof. Dr. Christoph Sigrist
Konventsleitung
christoph.sigrist@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 65

PFARRTEAM

Pfr. Prof. Dr. Christoph Sigrist
Grossmünster
christoph.sigrist@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 65

Pfr. Martin Rüsch
Grossmünster
martin.ruesch@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 60

Pfr. Dr. Johannes Block
Fraumünster
johannes.block@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 14

Pfrn. Kathrin Rehmat
Predigerkirche
kathrin.rehmat@reformiert-zuerich.ch
044 250 66 70

Thomas Münch, katholischer Seelsorger
Predigerkirche
thomas.muench@zh.kath.ch
078 962 92 68

Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis
Kirche St. Peter
cornelia.camichel@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 80

Pfrn. Priscilla Schwendimann
Mosaic Church
priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch
076 214 14 61

HELFEREI

Martin Wigger, Leiter
mwigger@kulturhaus-helferei.ch

WASSERKIRCHE

Klara M. Piza, Programmleitung
klara.piza@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE UND SEELSORGE
Ariane Ackermann
ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch | 044 221 06 74

Belinda Harris
belinda.harris@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 23

KATECHETIN
Martina Ilg
martina.ilg@reformiert-zuerich.ch | 079 642 99 01

MUSIK UND KULTUR
Roman Walker
roman.walker@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 52

FÜHRUNGEN
Bettina Volland
bettina.volland@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 73

BESICHTIGUNG
Ariane Dross
ariane.dross@reformiert-zuerich.ch
044 250 66 07

ZENTRALES VERMIETUNGSBÜRO

Bettina Fierz
vermietung.kk.eins@reformiert-zuerich.ch
044 250 66 11

VERANSTALTUNGS- UND LIEGENSCHAFTS- BETREUUNG

Roman Schiltknecht
roman.schiltknecht@reformiert-zuerich.ch
044 250 66 88

KOMMUNIKATION UND ADMINISTRATION

Stephan Gisi (Leitung)
Patricia Andrighetto (Komm)
Meret Mendelin (Komm)
Danijela Rieser (Komm)
komm.kk.eins@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 86

SEKRETARIAT

Liliane Rusterholz, Patricia Schneider, Anetta Wohler
sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch
044 250 66 33

altstadtkirchen.ch